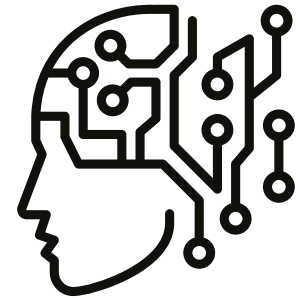


KI-Perspektiven: Grundlagen, Anwendungen und Praxistipps

Willkommen zur Ausgabe 09 unserer Seite „KI-Perspektiven“. In einer Welt zunehmender Bedeutung Künstlicher Intelligenz (KI) beschäftigen wir uns in diesem Beitrag mit dem Einsatz von KI in der Softwareentwicklung und zur Umsetzung kreativer Ideen. Lassen Sie uns gemeinsam die Möglichkeiten der KI erkunden und herausfinden, wie Sie diese faszinierende Technologie für sich und Ihr Unternehmen nutzen können.



Grundlagenwissen

Vibe Coding, ein neuartiger Ansatz in der Softwareentwicklung, verändert die Art und Weise, wie Code geschrieben wird, grundlegend. Bei der oft komplexen traditionellen Programmierung wird jedes Detail manuell festgelegt. Vibe Coding basiert auf natürlicher Sprache und intuitiven Beschreibungen. Entwickler „beschreiben“ Ideen in Form von Prompts und die KI setzt diese in funktionierenden Code um.



Das Konzept geht auf Andrej Karpathy zurück, einen der führenden Köpfe hinter OpenAI. Er beschreibt Vibe Coding als Fähigkeit, „einfach Dinge zu sehen, zu sagen, auszuführen und zu kopieren – und es funktioniert meistens.“ Diese Methode nutzt die Fortschritte in LLMs wie GPT-4 und spezialisierten Coding-Modellen wie Cursor oder Copilot, die durch Milliarden von Code-Beispielen trainiert wurden. Anstatt eine komplexe Funktion für die Verarbeitung von Sensor-Daten manuell zu schreiben, gibt ein Entwickler z. B. einfach den Befehl „Erstelle mir eine Funktion, die Temperatur- und Feuchtigkeitsdaten analysiert und bei Überschreiten eines Grenzwerts einen Alarm auslöst“ ein. Die KI generiert dann den entsprechenden Code inklusive Fehlerbehandlung.

Vibe Coding hat das Potenzial, die Entwicklung von Software radikal zu vereinfachen. Doch die erzeugten Codes sind nicht immer optimal oder fehlerfrei – komplexe Anwendungen erfordern weiterhin tiefes technisches Verständnis.

Anwendungsvorschlag

Mistral AI (<https://mistral.ai/>), ein aufstrebendes französisches KI-Startup, hat sich zum Ziel gesetzt, den europäischen Markt für KI maßgeblich mitzugestalten. Gegründet von ehemaligen Forschern von Meta und Google DeepMind, erzielte Mistral AI in kurzer Zeit erhebliche Fortschritte. Mistral AI verfolgt einen Open-Source-Ansatz und setzt auf kompakte, aber leistungsstarke Sprachmodelle, die speziell für den produktiven Einsatz in Unternehmen optimiert sind. Eines der bekanntesten Modelle des Unternehmens ist „Mistral 3.1“. Es kombiniert Text- und Bildverarbeitung in einer schlanken Architektur mit nur 24 Milliarden Parametern, was es nicht nur kostengünstig, sondern auch extrem vielseitig macht. Trotz seiner vergleichsweise geringen Größe kann Mistral 3.1 in vielen Anwendungsbereichen mit deutlich größeren Modellen von OpenAI und Google mithalten. Ein entscheidender Vorteil von Mistral AI ist die Offenheit seiner Modelle. Entwickler können die Modelle nicht nur frei nutzen, sondern auch anpassen und in eigene Anwendungen integrieren. Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen setzen die Technologie bereits erfolgreich ein. Es ist zu hoffen, dass Mistral AI ein wichtiger Baustein für die technologische Souveränität Europas im KI-Bereich wird.



Praxistipp

Ein kreativer neuer Trend, der aktuell die sozialen Medien



erobert, ist die **Erstellung personalisierter Actionfiguren mit KI**. Diese Idee verbindet die Faszination für kultige Sammlerobjekte mit der Leistungsfähigkeit moderner Bildgenerierungskis. Besonders beliebt ist die neue Bildgenerierung im Modell GTP4o von OpenAI (<https://chatgpt.com/>). Der Prozess ist einfach: Lade ein Foto von einer Person in den Chat und dann tippe einen passenden Prompt.

Hier ein Beispiel von mir: „Erstelle ein stilvolles 3D-Rendering einer Spielzeugfigur in einer klaren Blisterverpackung inspiriert von Actionfiguren. Die Figur muss auf der Person im Bild basieren. Füge oben auf der Verpackung den Namen hinzu: *Constantin May*. Rollen- oder Editionsname: *Academic Director*. Platziere relevante Accessoires um die Figur herum, also Buch, Gehirn, Doktorhut. Aufkleber unten rechts: *Special Edition*.“ Die KI generiert dann ein passendes Bild, das natürlich mit weiteren Prompts angepasst werden kann.